

LAUTSPECHER CELESTION 3

GEHEIMTIP

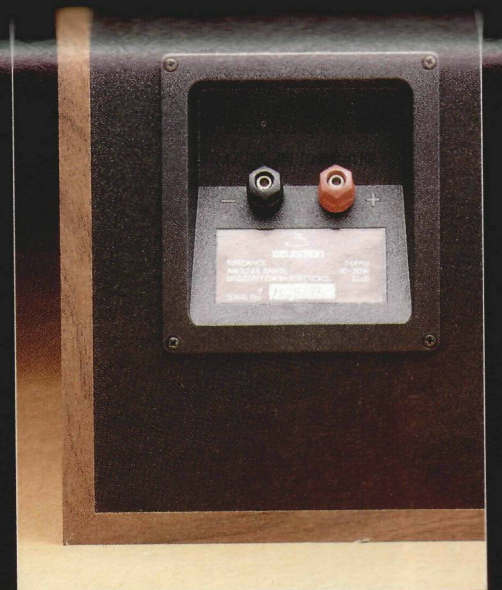
Auf der Suche nach preisgünstigen Lautsprechern stießen wir auch auf den Celestion 3, der nun schon wieder so billig ist, daß wir beinahe ein Debakel befürchteten. Doch es sollte anders kommen, Lesen Sie selbst.

Lautsprecher
hier in Originalgröße
abgebildet

Was um Gottes willen hat ein Lautsprecher für weniger als 300 Mark mit Hifi zu tun?

Das war unsere erste Reaktion beim Studium der aktuellen Preisliste des britischen Lautsprecher-Spezialisten Celestion. Laut Preisliste soll dessen Modell mit der Nummer 3 nämlich gerade eben 270 Mark kosten. Das kann nur ein Druckfehler sein, mutmaßten wir. Oder sollte Celestion mit dem Dreier etwa in die Bereiche der Low-Fi einzubrechen versuchen? Nach einem Anruf beim deutschen Vertrieb in Berlin war zumindest eines klar: ein Druckfehler liegt hier nicht vor. Sollte also doch unsere zweite Vermutung zutreffen? Davon könne nun wirklich keine Rede sein, tönnte es da aus Berlin. Klarer Fall von Hifi. Mindestens. Immer noch stark skeptisch, siegte schließlich doch die Neugierde in der Redaktionsrunde. Der Celestion 3 mußte also her. Beim Eintreffen des Dreier flammte dann erneut höchste Skepsis auf: in dem kleinen Karton sollen laut Aufschrift zwei (!) Lautsprecher drin sein. In der Tat. Mit gerade eben vier Litern holzumschlossenen Raum gehört der Dreier zu den Zwergen unter ernstzunehmenden Schallwandlern.

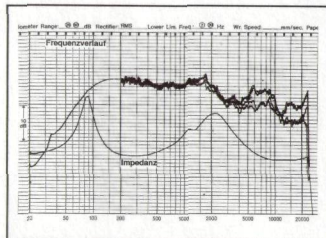
Eher etwas fürs Kinder-



Spendabel: Das großzügig dimensionierte Anschlußfeld der Celestion 3 dominiert auf der Rückseite des Lautsprechers. Hochwertig: Nicht gespart wurde bei der Bestückung des Lautsprechers. Für den Mitten- und Tieftonbereich ist ein 13 cm Konus aus Aluminium-Druckguß zuständig.

TESTBERICHT

zimmer, war denn auch der erste Kommentar eines Redakteurs. Und dann auch noch Kunststoffurnier! Walnuß oder Esche schwarz. Doch halt, langsam. Zaubern bei diesem Preis, das kann schließlich keiner. Vielleicht ist die Sparsamkeit an der Verpackung des Dreiers eher ein Indiz dafür, daß angesichts des niedrigen Endverbraucher-Preises jede Mark in wirklich klangentscheidende Details gesteckt worden ist? Schließlich hat bisher noch kein auch noch so versponnener High-End-er behauptet, daß das Furnier eines Lautsprechers klangentscheidend sein soll. Wichtiger ist da schon, ob das Gehäuse aus Preßspan oder wie beim Celestion 3 aus zwölf Millimeter starken hochverdichteten Spanplatten besteht.



Frequenzgang der linken und rechten Box auf Achse und 40 Grad gedreht. Unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Celestion 3

Prinzip	2 Wege geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	5,6 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20-5000 Hz)	96,5 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	19 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	90 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	12,6/85 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	7/10000 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	8/8 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	19×31×22 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Qualitätsstufe	High End I
Ungefährer Paarpreis	540,- DM

Vertrieb: Celstion, Jacobsenweg 51-59, 1000 Berlin 27

Klar, daß ein Lautsprecher nicht besser sein kann als seine Schallwandler. Und da hat der Dreier schon etwas zu bieten. Eine Titankalotte betreut die hohen und ein glasfaserverstärkter 130-Millimeter-Konus die tiefen Töne einschließlich des wichtigen Mittenbereichs. Der umgekehrte Schluß, daß hochwertige Schallwandler auch einen guten Klang garantieren, ist jedoch nicht so ohne weiteres erlaubt. Gerade Metallkalotten sind trotz einleuchtender Vorteile nicht immer auch die besseren Schallwandler im Vergleich zu Kunststoff- oder Textilkalotten.

Entscheidend ist da nicht

nur eine hohe Fertigungsqualität, sondern auch die Abstimmung in Bezug auf den oder die weiteren Schallwandler im Lautsprecher. Mit anderen Worten gesagt, kommt es ganz klangentscheidend auf die Weiche an, die das Eingangssignal folgend auf die Anschlußklemmen frequenzmäßig portioniert an die Wandler weiterleitet. Patentrezepte zugunsten einer optimalen Weiche gibt es nicht. Höchstens eine Faustregel, die besagt, daß eine einfach, also mit wenigen Elementen aufgebaute Weiche wie diejenige des Dreier weniger „Fehler“ macht als eine komplex aufgebaute,

welche die ursprüngliche Phasenlage des Eingangssignals in Abhängigkeit von der Frequenz mehr oder weniger stark verändert.

Die Wiedergabe des Eingangssignals mit der richtigen Phasenlage ist aber eine der Voraussetzungen für den Raumeindruck per Stereo-Lautsprecher. Eine andere ist die Anordnung der Schallwandler, die möglichst nahe am Ideal einer punktförmigen Schallquelle liegen sollen. Diesem nur schwer realisierbaren Ideal kommt eine Zweigeenanordnung, wie diejenige des extrem kleinen Celstion 3 wesentlich näher als eine Anordnung mit mehr als zwei Schallwandlern in einem unvermeidlich größeren Gehäuse.

BEEINDRUCKENDE RÄUMLICHKEIT

Und tatsächlich brilliert dieser unscheinbare Lautsprecher mit einer umwerfenden Räumlichkeit bei entsprechend gelungenen Aufnahmen. Da läßt sich jedes Instrument punktscharf im Raum lokalisieren, der tief in den Bereich hinter dem Dreier-Paar hinein- und seitlich weit über dieses hinausragt. Da muß man schon auf einen sehr guten Elektrostaten zurückgreifen, um ähnliches zu erleben.

Was aber nützt auf Dauer die beeindruckendste Raumabbildung ohne echte Klangfarben und anspringende Dynamik? Natürlich nichts. Doch gemacht. Auch hier hat der Celestion 3 nicht nur einiges, sondern mehr als viele x-fach teureren Lautsprecher zu bieten. Auch nach langem kritischen Hinhören ist es uns nicht gelungen, Verfärbungen in den Mitten nachzuweisen. Souverän werden sämtliche feinen Klangnuancen der historischen Klarinette eines Anthony Pay in den Weber-Konzerten (VC 7 90720-2) reproduziert. In der Coplan-„Fanfare“ (VC 7 90716-2) bleibt einem angesichts der explodierenden Blechbläser schier die Luft weg. Ob da nicht vielleicht doch aus Versehen der Sequel läuft? Nein es ist tatsächlich der Celestion 3.

Klar, daß dieser Lautsprecherwinzling in den tiefen

Lagen gegenüber der Großvolumigen Konkurrenz nicht mithalten kann. Der Mangel an extremen Tiefen läßt den Dreier bei baßreichem Material denn auch etwas zu leichtgewichtig tönen. In den Höhen bleiben keine Wünsche übrig, solange man den Dreier nicht bei extremen Lautstärken betreibt.

Apropos Betreiben. Es ist nicht schwer, die Vorzüge des Celestion 3 auch mit Verstärkern derselben Preisklasse nachzuvollziehen. So richtig in Fahrt kommt er aber erst im Verbund mit höherwertiger Elektronik vom Schlage eines Mission Cyrus II oder Camtec V 100. Voll auskosten kann man die Qualitäten des Dreiers schließlich mit so hochwertiger Elektronik wie den Omtec CA-25 Monoblöcken, für deren Preis man immerhin schon acht Dreier-Pärchen bekommt. Übrigens, bevor wir es vergessen, auch wenn der Dreier noch so klein ist, als Regallautsprecher ist er viel zu schade.

FREIE AUFSTELLUNG

Am liebsten hat er es, wenn er frei im Raum aufgestellt wird, wo er ja auch wirklich nicht viel Platz wegnimmt, und sogar richtig gut aussehen kann, wenn er auf einem schicken Ständer steht, wie etwa demjenigen aus eigenem Hause. Manchmal muß man auch Erfahrungen über Bord werfen. Etwa: Qualität hat ihren Preis. Das mag im allgemeinen schon zutreffen, nicht aber auf den Celestion 3! Diesen in jeder Hinsicht erstaunlichen Lautsprecher mit Geheimtip-Status gibt es nämlich beinahe geschenkt! Und dies nicht nur angesichts des nahen Weihnachtsfestes. Nein auch im neuen Jahr soll laut Celestion Berlin ein Dreier weniger als Dreihundert Mark kosten.

Da hilft nur eins: zugreifen, solange der Vorrat reicht, und das gesparte Geld in eine Verstärkerelektronik stecken, die des Celestion 3 würdig ist.

Reinhold Martin

REFLECTIONS OF

lifestyle

Lebensqualität bedeutet die Erfüllung höchster Ansprüche. Die Innovationen von Bang & Olufsen setzen immer wieder neue Maßstäbe. In der Technik. Im Bedienungskomfort. Im Design. Lassen Sie sich von Bang & Olufsen in eine einzigartige Welt der Bild- und Klangerlebnisse entführen.

Meisterklasse für Dur und Moll

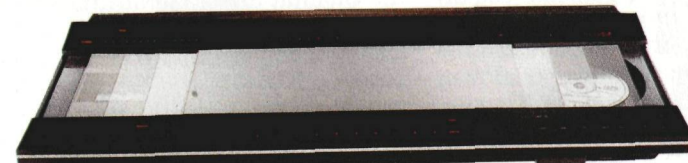
Das neue Beocenter 9500 mit integriertem Receiver, CD-Player und Cassettenrecorder verkörpert die vollkommene Synthese aus außergewöhnlichem Design und traumhaftem Bedienungskomfort.

unterstützt von einem unerwartet kraftvollen Verstärker. Die Steuerung erfolgt über die Fernbedienung Beolink 1000. Bang & Olufsen bietet Ihnen durch die Beolink-Technik eine einmalige Funktionslogik.

und derselben Fernbedienung dirigieren. Und das von jedem Raum Ihres Hauses aus. Eine typische Innovation von Bang & Olufsen.



Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne unseren ausführlichen Produktkatalog und die Händlerliste.



Der CD-Player verbirgt sich unter einer lautlos gleitenden Blende – spielt 8- und 12-cm-Discs – und unter schwarz getöntem Glas schimmert das Display. Den glänzenden Kontrast setzt die polierte Aluminiumoberfläche. In seinem Inneren nützt das Beocenter 9500 die Technologie der jüngsten Generation,

Und wenn Sie zu Ihrem Beocenter 9500 noch einen Bang & Olufsen-Fernseher oder -Videorecorder besitzen, können Sie alle Geräte mit ein

Bang & Olufsen Deutschland GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
D-8031 Gilching bei München
Telefon 0 81 05 / 73 14

Bang & Olufsen